

Selbst ist die Künstlerin, der Künstler

ODER: VIEL EIGENINITIATIVE BEI SEELENART

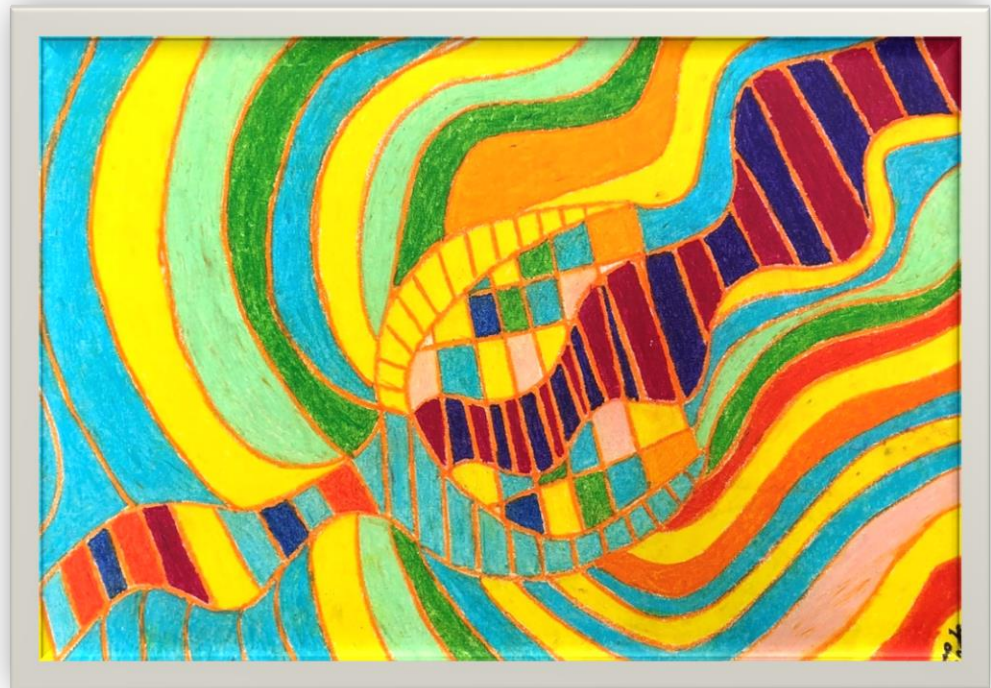
Spannende Projekte in Eigeninitiative organisieren einige Besucher*innen der Tagesstätte SeelenART, dem Kunst-Atelier des Sozialpsychiatrischen Zentrums in Haar.

In der Galerie Hebert, Grenoble, Frankreich, fand im Januar eine Ausstellung mit zwei Künstler*innen von SeelenART statt. Seit 15 Jahren ist diese die Hausgalerie des SeelenART Preisträgers Serge Vollin. Die Galeristin Madam Pavia interessierte sich für die Ausstellung von weiteren

SeelenART-

Künstler*innen.

Also organisierte Serge Vollin eine Ausstellung für seine zwei Künstlerkollegen, die ebenfalls bereits Gewinner des Oberbayerischen Kunstförderpreises sind. Die Ausstellung „Art Brut“



erzeugte Begeisterung beim Publikum in Grenoble.

Elfriede Rolls Serien „Starke Frauen“ und „Göttinnen“ beinhalten große fein-strukturierte Zeichnungen mit viel-farbigem Abbildungen weiblicher Figuren. Dabei ist allen gemeinsam, dass sie wichtige, starke, symbolträchtige Frauen aus Mythos, Geschichte oder Gegenwart abbilden. Beispiele hierfür sind die ägyptische Göttin Isis, Lilith, die erste Frau Adams, Jean d'Arc oder Greta Thunberg. Mit dieser Kunstreihe sind derzeit weitere Ausstellungen an unterschiedlichen Orten ebenfalls in Eigeninitiative geplant. Gennaro Raimo, als einer der Urgesteine der SeelenART Künstler, ist hocherfreut, dass seine expressiven, farbenprächtigen Werke in Frankreich so hohe Anerkennung gefunden haben. Da die beiden Künstler*innen selbst nicht hinfahren konnten, hielt Serge Vollin mit der Galeristin ein Künstlergespräch zu dieser sehr erfolgreichen Ausstellung.

Letzten Herbst fand in der Galerie „Peace for Culture“, München eine Gruppenausstellung statt. Malerei, Zeichnung und Skulpturen von Ducca F., Sotiria Boza, Godehard Kammler und Günter Neupel wurden gezeigt. Günter Neupel hatte dort nicht nur zum wiederholten Mal eine Ausstellung

Selbst ist die Künstlerin, der Künstler



organisiert, sondern auch schon mehrere Bücher herausgebracht. Im Selbstverlag erschien sein Bild- und Text Band „Wenn du aufsuchst diese Stunde“. 2019 brachte er das Künstlerbuch „Aus dem Schatten“ mit Zeichnungen und Texten, sowohl von ihm als auch von verschiedenen weiteren Künstler*innen heraus. Manche von ihnen kamen von SeelenART, andere aus seinem Künstlerfreundeskreis.

Der Gedichtband „Anstaltslieder und Psalmen“ wurde 2022 im Raimund Fellner Verlag des gleichnamigen Schriftstellers gedruckt.

Ducca F. bekam durch die gemeinsame Gruppenausstellung, soviel Aufwind,

dass sie nun in der Buchhandlung und Galerie Cebulla in Eichstätt ihre erste Einzelausstellung organisierte. Dort zeigt sie von den Farbspielen der Natur inspirierte, abstrakte Malerei und auf die NS-Zeit bezugnehmende Portraitzeichnungen: „Bilder und Skulpturen: Öl – Kohle – Aquarell“.

Der Dokumentarfilm mit dem Titel RAW VISION feierte 2021 im Kleinen Theater Haar Premiere. Darin portraitiert Hugo Kroiss, Buch und Regie, neben Künstler*innen von SeelenART auch einige Kabarettisten und andere Personen aus dem Umfeld von SeelenART. Produziert wurde der Film vom kbo - Sozialpsychiatrisches Zentrum SeelenART durch Matthias Riedel-Rüppel. Hugo Kroiss ist derzeit mit dem Film auf Tour an unterschiedlichen Orten, wie z.B. der Kulturstation der Gaertner Kultur Stiftung München, dem Ankersaal des Kulturbüros der Stadt Burghausen, dem Wohnheim Teutoburger Straße. Des Weiteren erschien von Hugo Kroiss seitdem ein Portrait über den

Selbst ist die Künstlerin, der Künstler

Münchner Künstler Rudi Hurzlmeier. Eine Dokumentation über die internationalen Clubhaus-Tagesstätten ist in Arbeit.

Sam Siahaija nutzt seine 30-jährige Berufserfahrung und produziert und kreiert einen Trickfilm mit Katzen und Hunden, welcher den Titel „Going to the Dogs“ trägt.

Doris Mayer und Michaela Wagner verkaufen auf Kunsthandwerks-Märkten und im Kleinen Theater Haar selbstgemachte Kunstwerke.

SeelenART ist glücklich, dass sich so viele Künstler*innen, trotz Erkrankung, auf den Weg in die aktive und positive Selbstgestaltung ihres Lebens machen.